



Jahresbericht 1993



Die Jahreshauptversammlung der Abteilung Volleyball

Am Freitag den 29.01.93 traf man sich um 19.30 Uhr in der Steinachperle zur Jahreshauptversammlung der Abteilung Volleyball. Abteilungsleiter Matthias Merscher begrüßte die spärliche Anzahl von 15 Mitgliedern. Leider war an diesem Abend kein Vertreter des Vorstandes anwesend.

Punkt 1 der Tagesordnung war der Bericht des Abteilungsleiters. Matthias Merscher verlas den Abteilungsbericht des vergangenen Jahres.

Danach bekam der Kassenwart das Wort. Da der damals gewählte Kassenwart Boris Krenzer im Laufe des Jahres sein Amt aus persönlichen Gründen niederlegte, wurde der Kassenbericht vom Abteilungsleiter erläutert. Durch die Kassenprüfer Sonja Wiegel und Heiko Gumpert wurde auch die Richtigkeit der Kasse bestätigt und die Entlastung des Kassenwartes empfohlen

Anschließend ging man zum Punkt 3 der Tagesordnung den Entlastungen des Abteilungsvorstandes über.

Da kein Mitglied des Vereinsvorstandes, der dies normalerweise übernimmt, anwesend war, wurde die Entlastung vom Abteilungsleiter durchgeführt. Der Abteilungsvorstand wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig entlastet.

Im Anschluß daran fanden Neuwahlen statt.

Zur Wahl standen:

Der Abteilungsleiter, der Kassenwart, die Kassenprüfer, der Pressewart, der Ansprechpartner Freizeitgruppe, und der Orga-Ausschuß.

Wahl des Abteilungsleiters:

Vorschlag: Matthias Merscher

Gewählt: Matthias Merscher mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

Wahl des Kassenwartes:

Vorschlag: Steffen Bäuerle

Gewählt: Steffen Bäuerle in Abwesenheit mit vorheriger Abstimmung mit 13 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Wahl der Kassenprüfer:

Vorschlag: Martina Lorenz, Ralf Hör, Michael Lüder-Evermann und Ulrike Helmig

Gewählt : Martina Lorenz und Ulrike Helmig.

Wahl des Pressewartes:

Hierbei entstand vor der Wahl eine Grundsatzdiskussion über die Aufgaben und den Sinn des Pressewesens. Es wurde allgemein angeregt, daß der Orga-Ausschuß sich in den nächsten Sitzungen mit diesem Problem beschäftigen solle. Momentan soll die Pressearbeit wie in letzter Zeit weitergeführt werden.

Vorschlag: Dietmar Flick

Gewählt : Dietmar Flick mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

Wahl des Ansprechpartners Freizeitgruppe:

Auch hier entstand eine lebhafte Diskussion über die weitere Zukunft der Freizeitgruppe, Trainingsablauf usw. Dabei wurde festgestellt, daß eine gewisse Unzufriedenheit seitens der Freizeitgruppe über den Trainingsablauf besteht. Nach dieser Aussprache wurde allgemein bestimmt, einen verantwortlichen Leiter bzw. Übungsleiter für den Freizeitgruppenbereich zu suchen. Trotzdem sollen weiterhin Ansprechpartner bestehen.

Vorschlag: Sabine Wegehingel, Ralf Hör und Heiko Gumpert

Gewählt : wie oben mit 12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.

Wahl des Orga - Ausschusses:

Hier wurden direkt bestimmt: Martina, Sonja, Ulli, Heiko, Ralf, Doris.

Nach Abschluß der Wahlen konnte man zu Punkt Verschiedes der Tagesordnung übergehen. Unter anderem wurde dabei festgestellt, daß auch in diesem Jahr wieder das zweitägige Volleyballturnier der Volleyballabteilung geplant sei und verschiedene Anschaffungen wie eine neue Netzanlage für die Vierburgenhalle, neue Bälle sowie ein Trikotsatz für die Freizeitgruppe getätigt werden sollen.

Der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung endete dann gegen 22.00 Uhr

M. M., S. B.

Trainerbericht Damen

Am Ende der Verbandsrunde 1992/93 geschah das, was alle befürchteten, - der Abstieg in die Kreisliga des Norbadischen Volleyballverbandes. Mit nur 4 gewonnenen Spielen belegte man in der Abschlusstabelle der Bezirksklasse den 9. Platz der somit den Abstieg bedeutete. Hinzu kam, daß uns nach Abschluß der Runde noch 4 Stammspielerinnen aus persönlichen Gründen verließen. Somit stellte sich zu Anfang die Frage ob in der kommenden Runde 1993/94 überhaupt eine Damenmannschaft gemeldet werden solle.

Nach langen Überlegungen und Gesprächen meldete man schließlich doch, um einen Zerfall innerhalb der Abteilung zu vermeiden.

Nach mäßiger Vorbereitung auf die Runde, glückte ein guter Saisonstart, mit momentan 6:2 Punkten. Lediglich beim HTV Heidelberg mußte man 2 Punkte, da man nur mit 6 Spielerinnen anreiste, abgeben. Da die Staffel nur aus 5 Mannschaften besteht und man somit gegen jede Mannschaft 3 mal antreten muß, rückt die Möglichkeit eines Wiederaufstieges in greifbare Nähe. Wenn die Moral wie bestehend bleibt, der Trainingsbesuch konstant und Verletzungen während der Runde ausbleiben, kann man mit Zuversicht auf die Verbandsrunde 1993/94 sehen.

Matthias Merscher

Trainerbericht Herren

Wiederum mußte die neue Saison mit einer dezimierten Mannschaft angetreten werden. Aus beruflichen Gründen verließen Thomas Müller und Michael Lüder-Evermann die Mannschaft zum Saisonende. Da auch Boris Krenzer uns während der letzten Saison verließ, müssen wir auch dieses Jahr wieder ums Überleben kämpfen. Lediglich sieben Stammspieler stehen der Mannschaft in der laufenden Saison noch zur Verfügung und dies bei erstmals optimalen Trainingsbedingungen. Durch den beharrlichen Einsatz von Matthias Merscher konnte das Training der Herrenmannschaft von der Stangenberghalle in die Hirschhorner Sporthalle verlegt werden. Diese bietet eine für das Volleyballspiel ansprechende Hallenhöhe was dem praktischem Spielbetrieb sehr zu Gute kommt. Bedauerlicherweise ist die Trainingsbeteiligung nicht so optimal wie die jetzigen Bedingungen.

Demnach ist es wenig verwunderlich, wenn wir nicht an den Erfolg der letzten Saison anknüpfen konnten. An den ersten Spieltagen mußten wir zwei Niederlagen hinnehmen, die wir aber sogleich in eigener Halle wieder durch zwei Siege egalisieren konnten.

Da das Leistungsgefälle in der jetzigen Staffel erheblich ist, kann man, wenn man seine Chancen bei Spielen gegen schwächere Gegner nutzt, auf einen guten Mittelplatz hoffen. Voraussetzung dafür ist aber, daß die Mannschaft vom Verletzungspech verschont, und in der jetzigen Zusammenstellung erhalten bleibt.

Ebenso kann man nur hoffen, daß unsere reaktivierten Spieler, die uns schon so manches Mal aus der Klemme geholfen haben, uns weiterhin unterstützen.

Steffen Bäuerle